

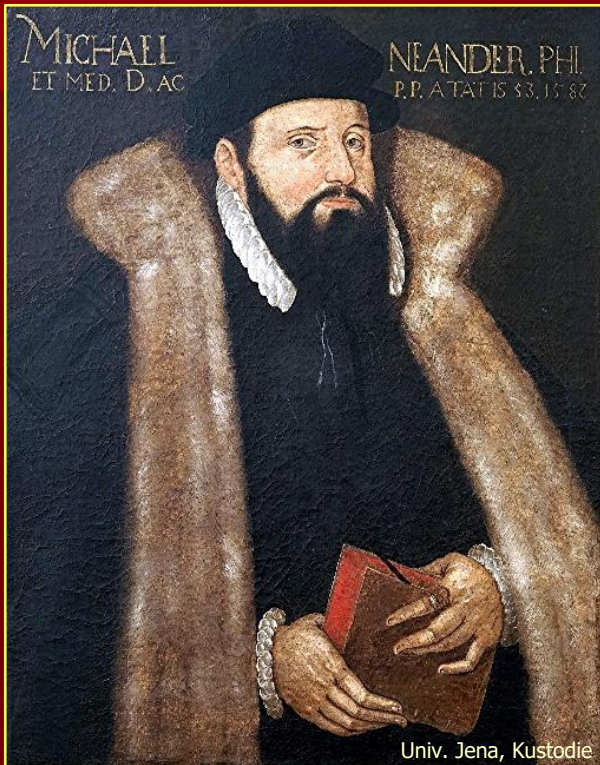
14. Tag der Stadtgeschichte Jenas
- Jenas verschwundene Bauwerke -

Die Goethesche Sternwarte im Schillerschen Garten

Dr. Reinhard E. Schielicke
p.A. Astrophysikalisches Institut und Universitäts-Sternwarte Jena

Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena
Sonnabend, 14. März 2026

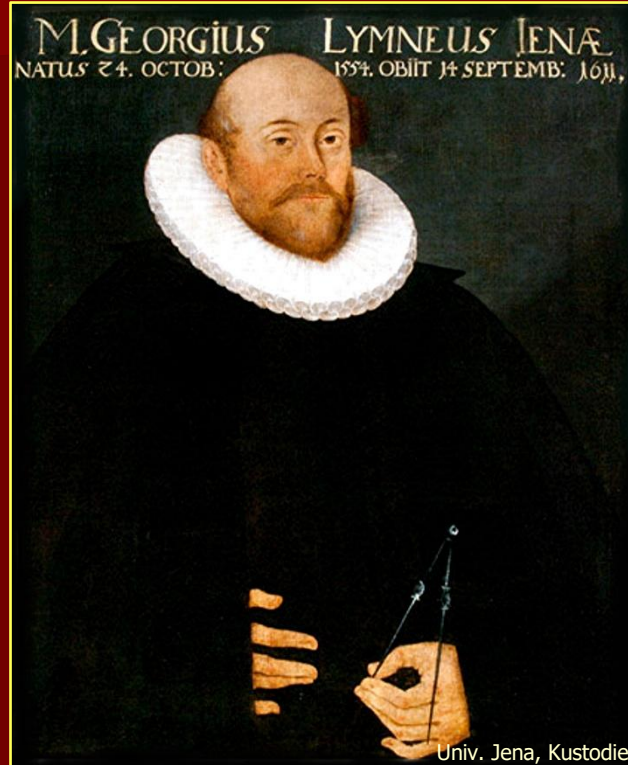
Die Universität Jena ist die einzige Hochschule in Mitteleuropa, an der seit ihrer Gründung im Jahre 1558 Astronomie bis heute ununterbrochen gepflegt wird.



Univ. Jena, Kustodie

Michael Neander
1551–1561

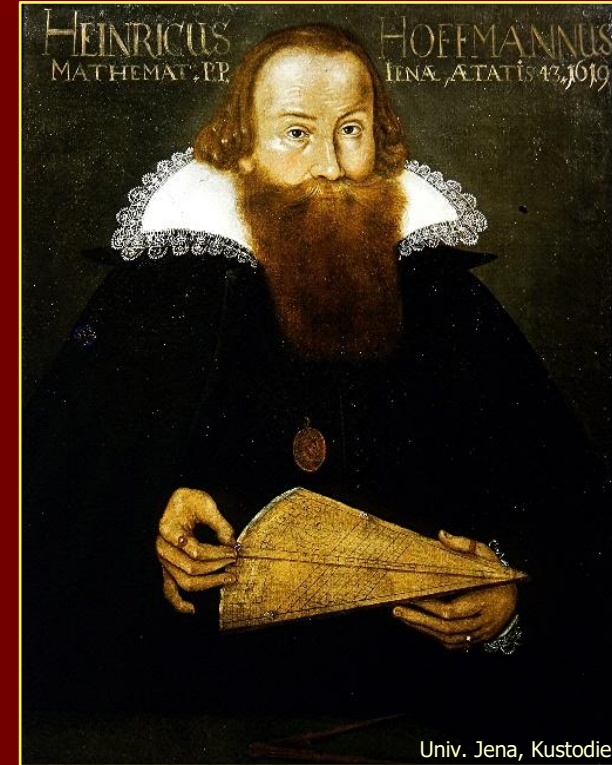
Er lehrte Astronomie in Jena nach dem Standardwerk der Zeit von Sacrobosco »De sphaera mundi«.



Univ. Jena, Kustodie

Georg Limnäus
1581–1611

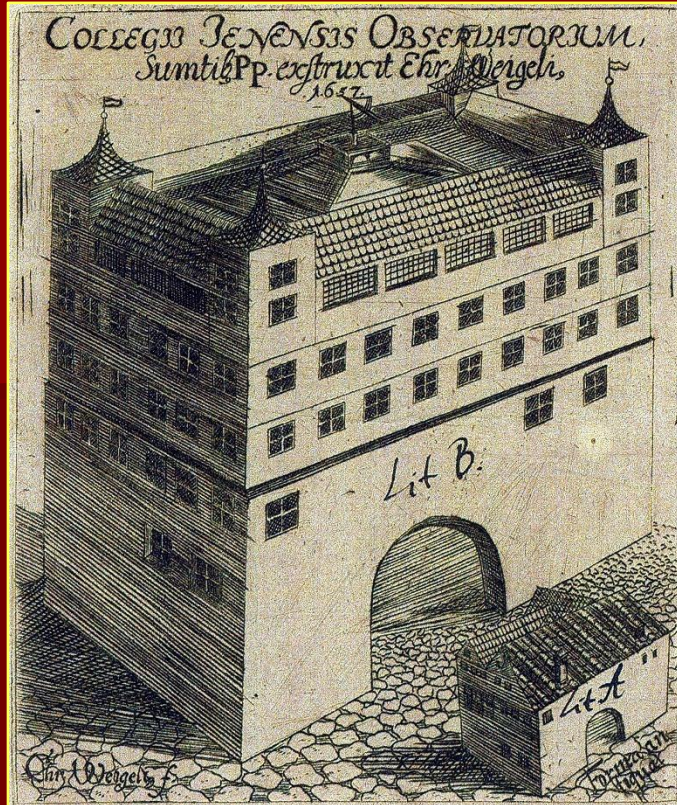
Der junge Kepler schickte ihm und Galileo Galilei sein Erstlingswerk mit der Bitte um Begutachtung.



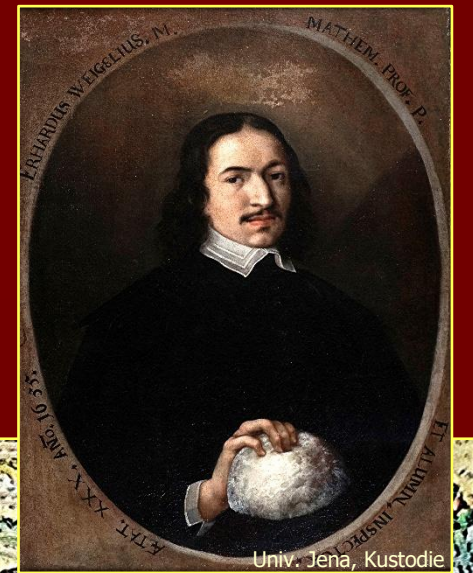
Univ. Jena, Kustodie

Heinrich Hofmann
1613–1652

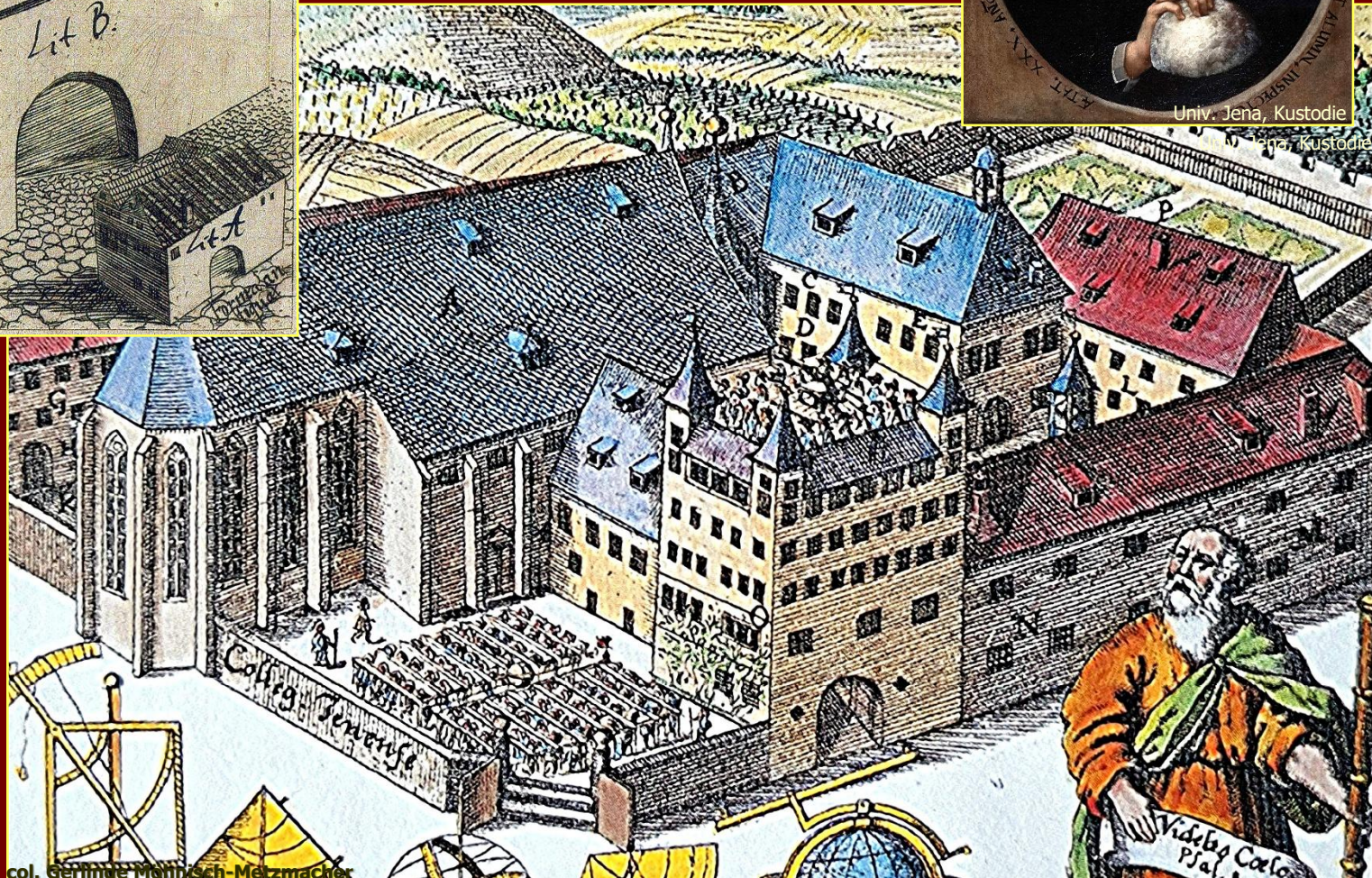
Er führte vor 400 Jahren das astronomische Praktikum in Jena ein und schrieb eine Praktikumsanleitung dazu.



Erhard Weigel
richtete als erster in Jena 1657 ein
astronomisches Observatorium auf
dem aufgestockten Torgebäude des
Collegium Jenense ein.



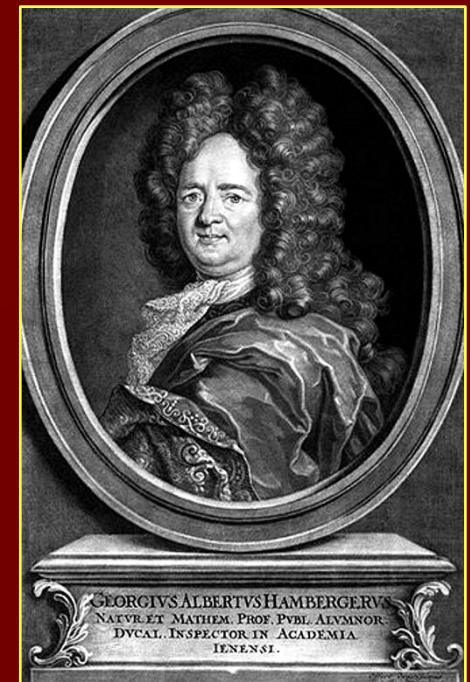
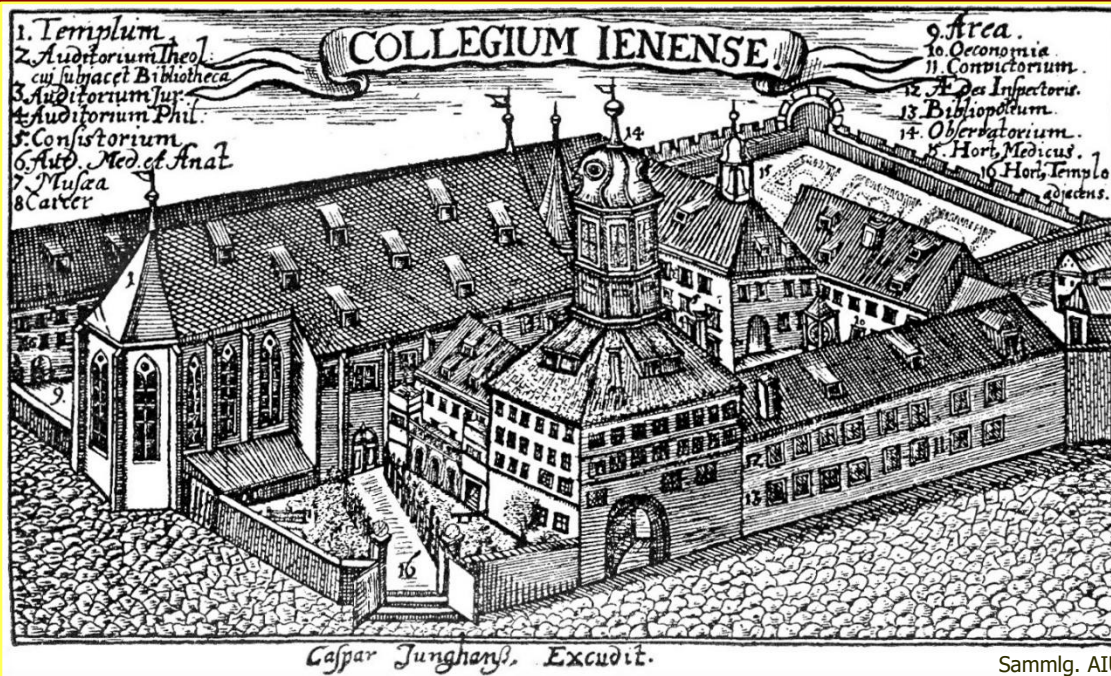
Univ. Jena, Kustodie



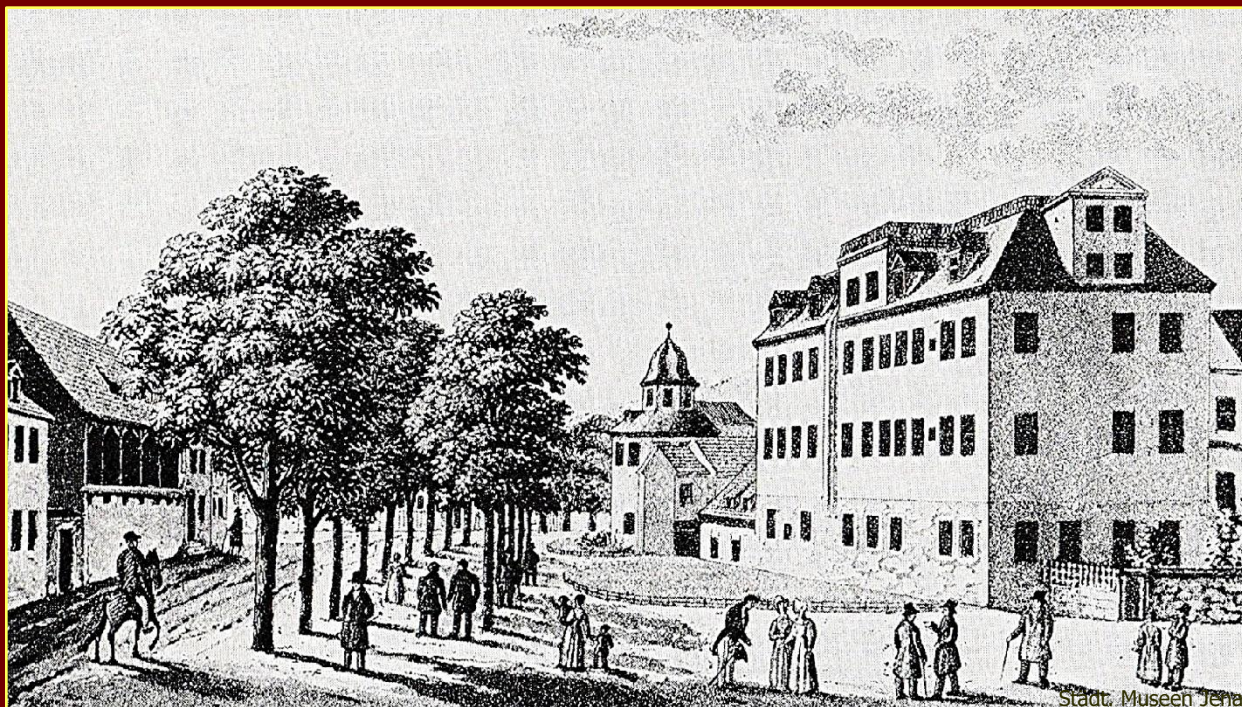
col. Gerlmue Mohnisch-Metzmaeker

**Auch das flache Dach des
Weigelschen Hauses war für
astronomische Beobachtungen
geeignet.**





**Georg Albert Hamberger
 errichtete 1697 den hölzernen
 Beobachtungsturm auf dem
 Torgebäude des Collegium
 Jenense.**



**Auch vom flachen Dach
 des Jenaer Schlosses aus
 konnte beobachtet werden.**



Johannes Ernst Basilius Wiedeburg baute mit Ziegenhainer Bürgern 1784 den Fuchsturm zu einem astronomischen Observatorium aus.

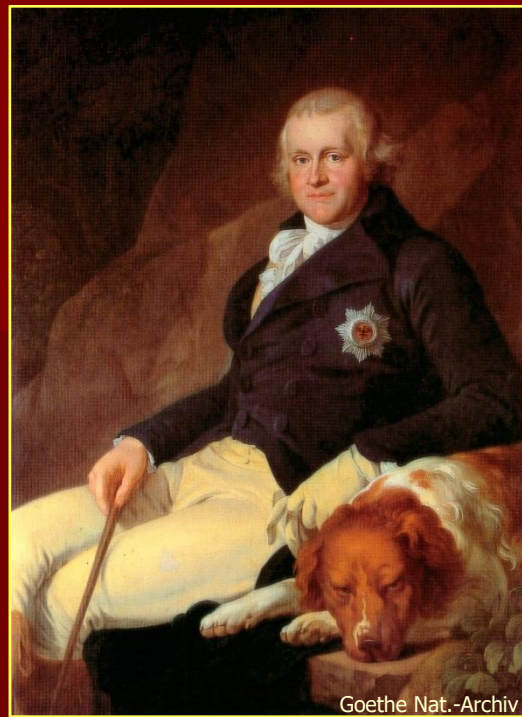
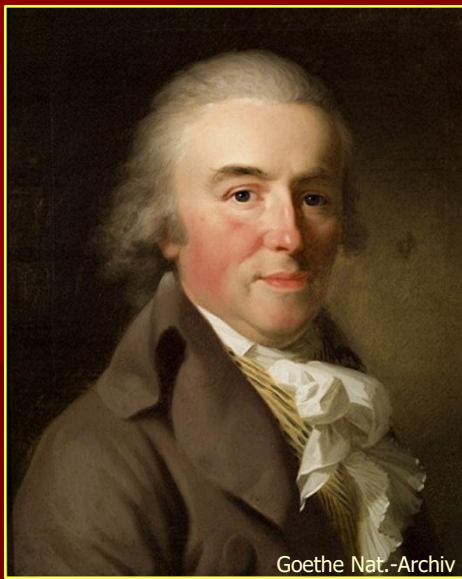
Nach einem nächtlichen Überfall durch Räuber gab er diese Sternwarte auf.



Städt. Museen Jena



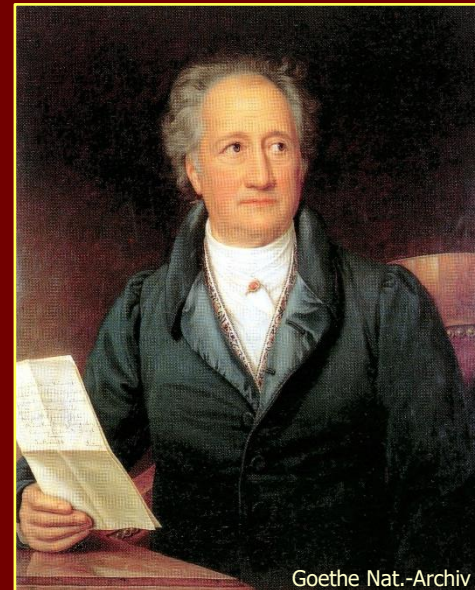
Auch der Turm vom Johannestor wurde geprüft, aber nicht als geeignet gefunden.

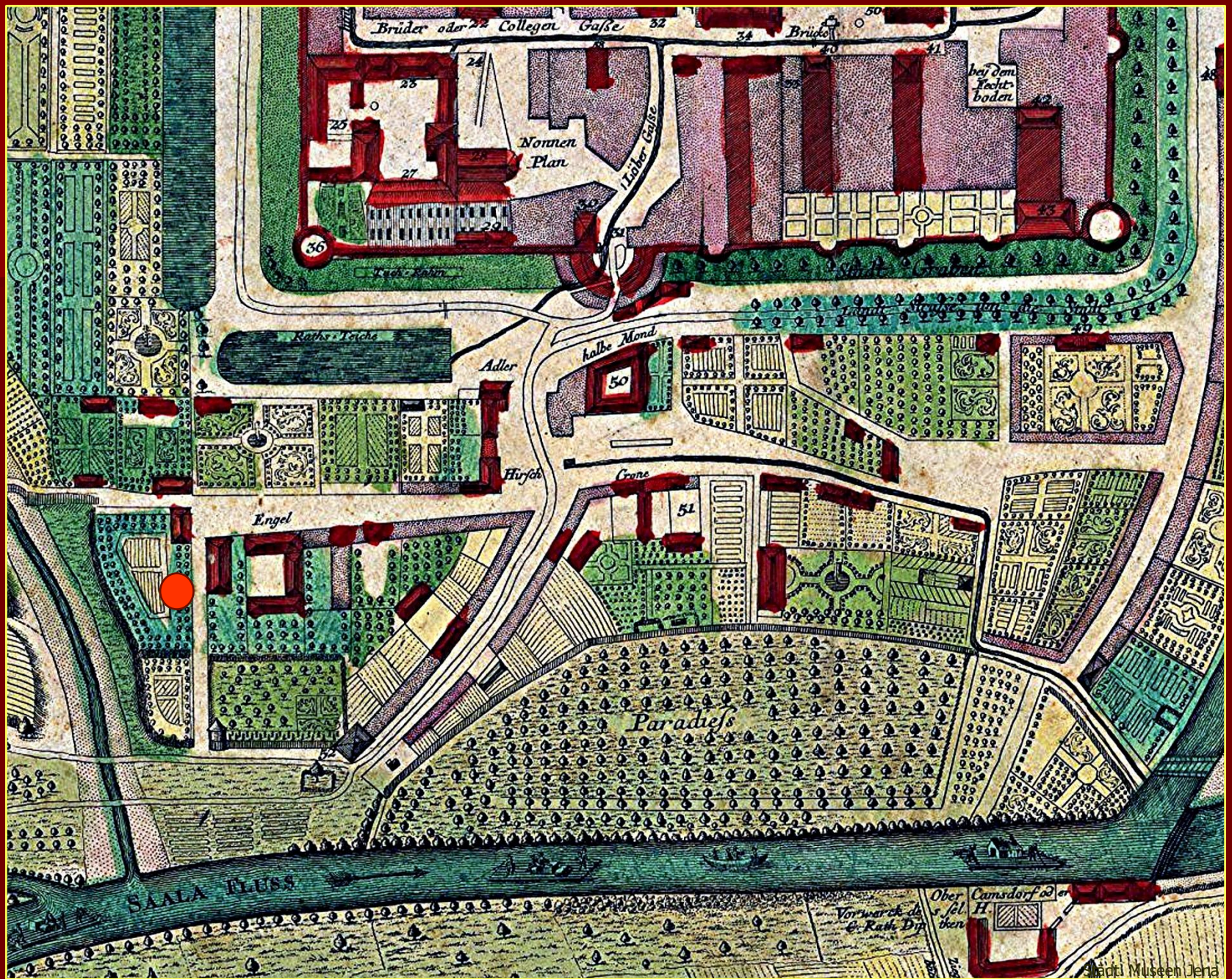


Herzog Carl August faßte 1810 den Entschluß, in Jena eine Sternwarte zu errichten. Unterstützt wurde er von Friedrich Justin Bertuch und Karl von Müffling,

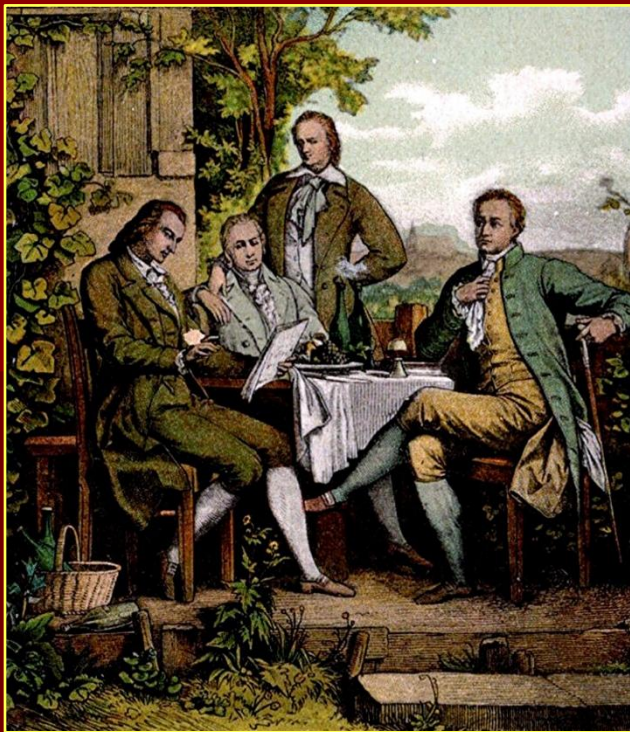
Johann Wolfgang von Goethe wurde – nach Überwindung seiner Einwände – mit der Oberaufsicht über die Sternwarte betraut.

Als Ort ist ein kleiner Hügel vor den Toren der Stadt am Mnchsgchen ausgesucht worden – der ehemals Schillersche Garten.





aus Matthias Seutter, 1750

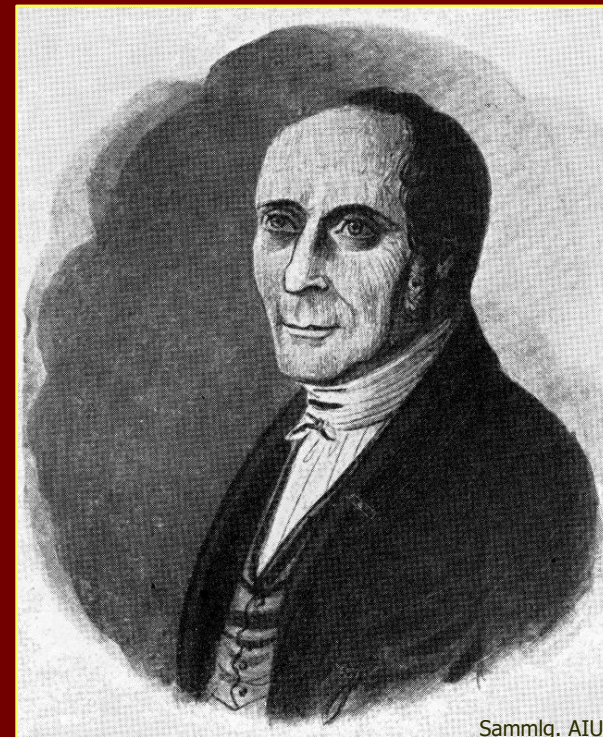


**Schiller, Wilhelm und Alexander Humboldt und Goethe
in einem Jenaer Garten, um 1797**



Sammlg. AIU

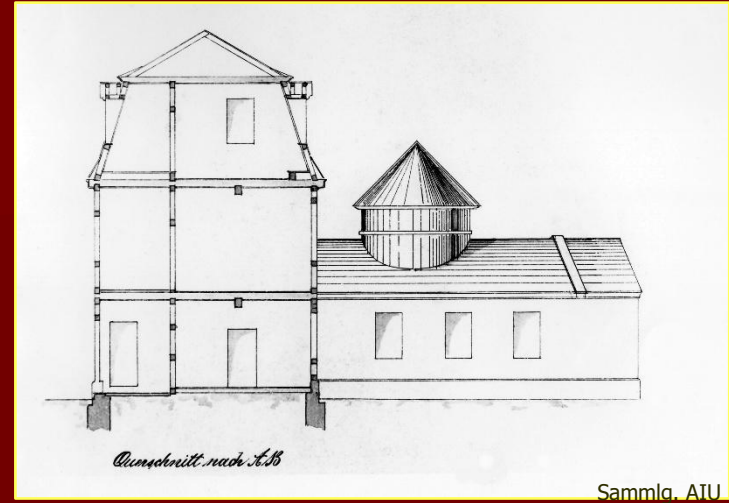
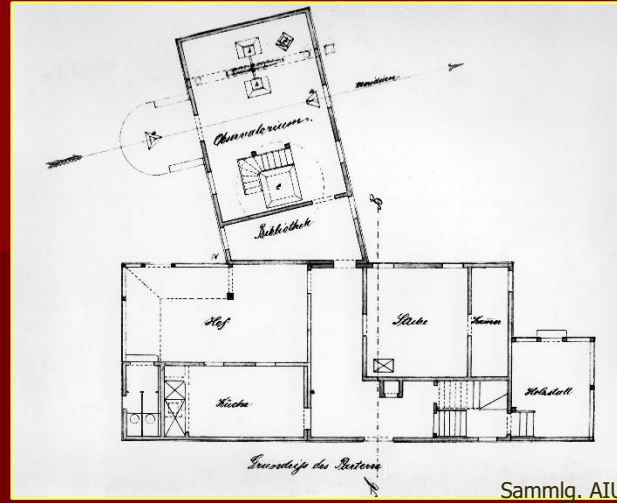
**Karl Dietrich von Münchow
Professor der Mathematik,
Direktor der Sternwarte
von 1812 bis 1817**



Sammlg. AIU

**Johann Christian Friedrich Körner
Großherzoglicher Hofmechanikus
1834 bis 1838 Lehrmeister
von Carl Zeiß**

Bauzeichnungen und Modell des Sternwartenanbaus von 1813



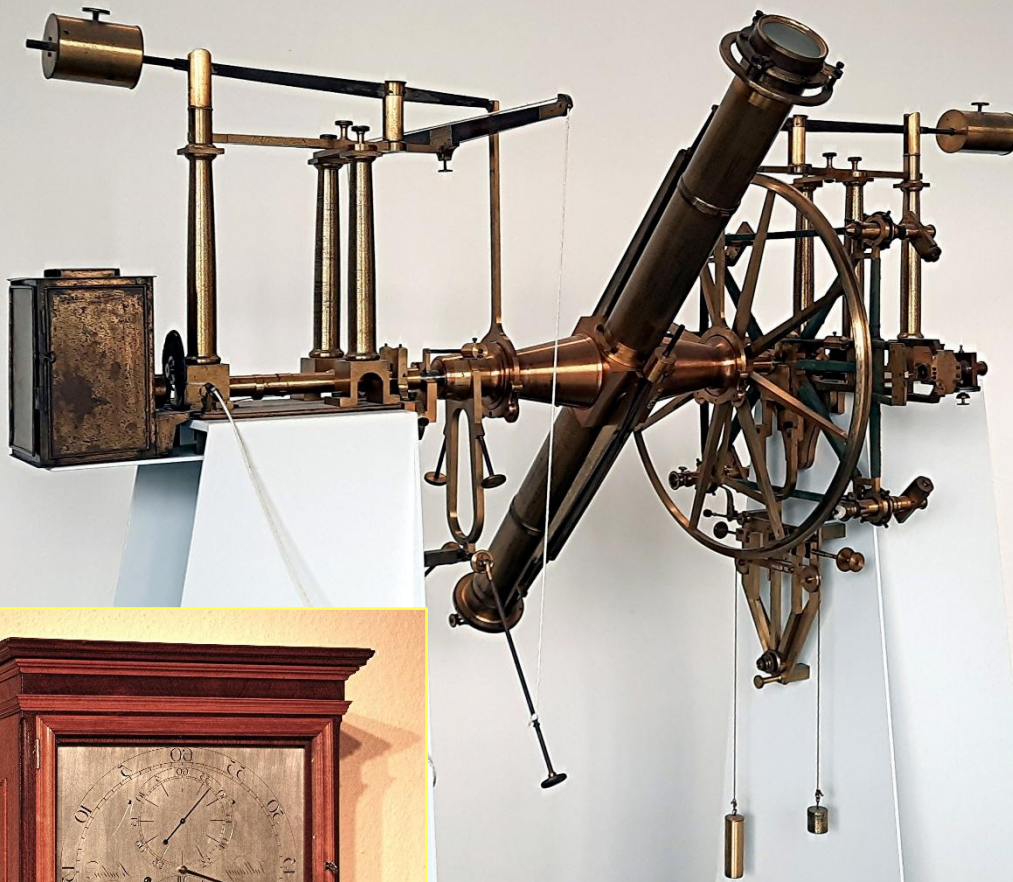


Foto: R.E. Schielicke



Foto: R.E. Schielicke

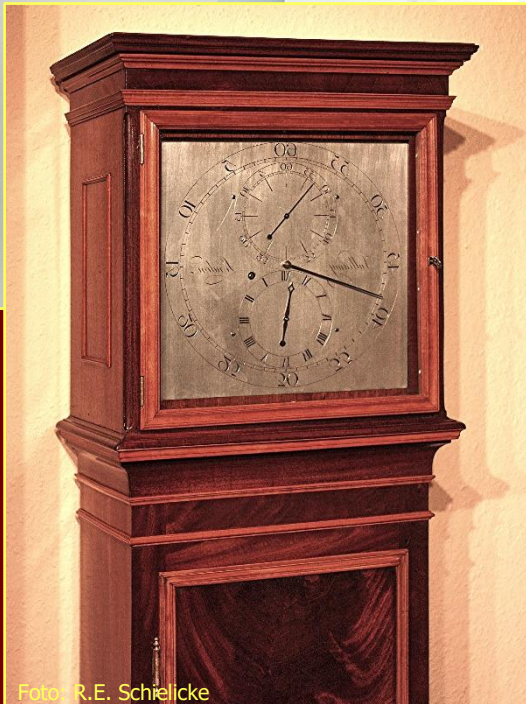


Foto: R.E. Schielicke

**Mittagsrohr, Meridianstein
und astronomische Pendeluhr
sind die wichtigsten Instrumente**



Foto: Günter Schörlitz

Noch heute am Institut sind

**Kometensucher von
Utzschneider und Fraunhofer,
1820**

**Newtonsches Spiegelteleskop
von Schrader und Schröter
aus Lilienthal, 1793**

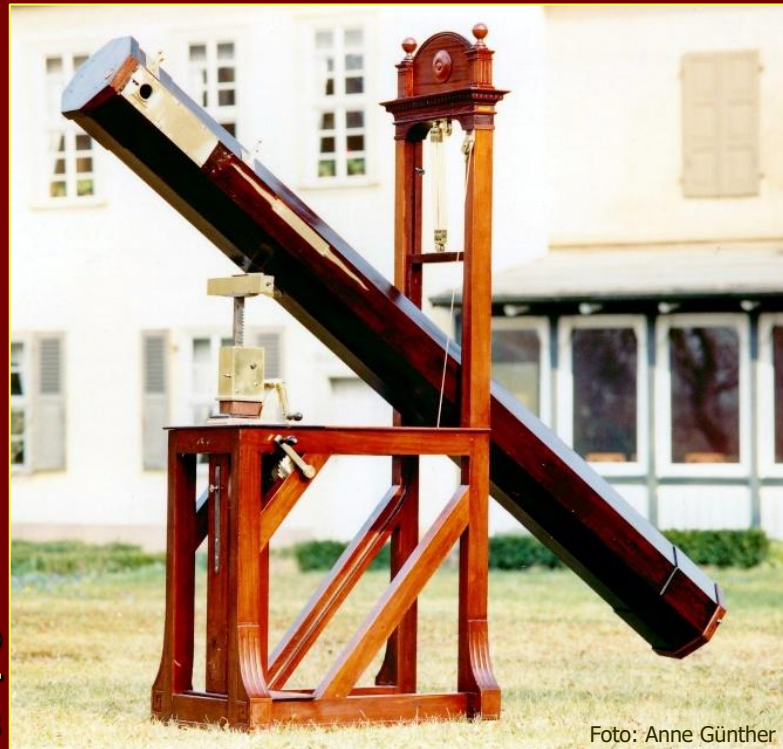


Foto: Anne Günther



Foto: R.E. Schielicke

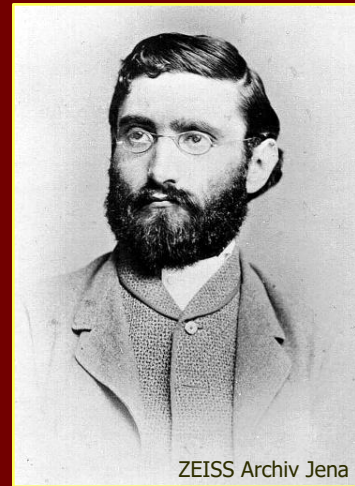
**Spiegelsextant von Baumann
in Stuttgart, 1813**

**Mauerquadrant von Breithaupt
in Kassel, 1789**

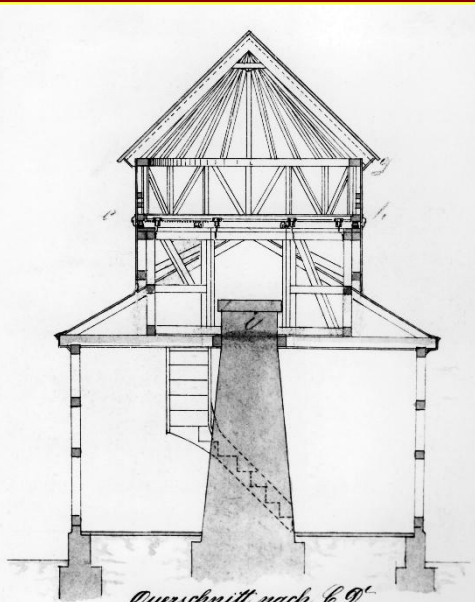


Foto: R.E. Schielicke

**1877 übernimmt
Ernst Abbe das
Direktorat der Sternwarte**

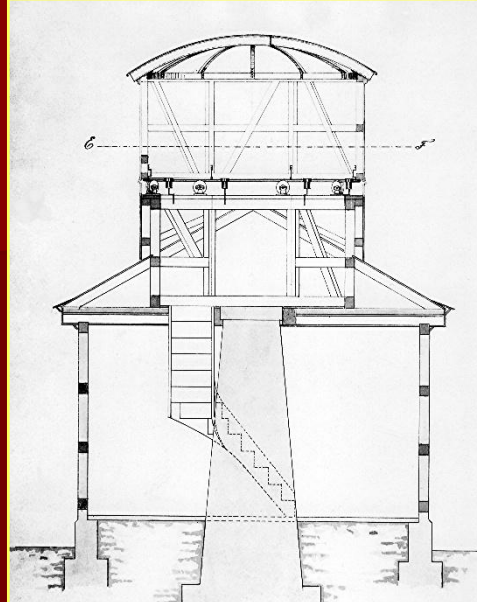


ZEISS Archiv Jena



Querschnitt nach C.D.

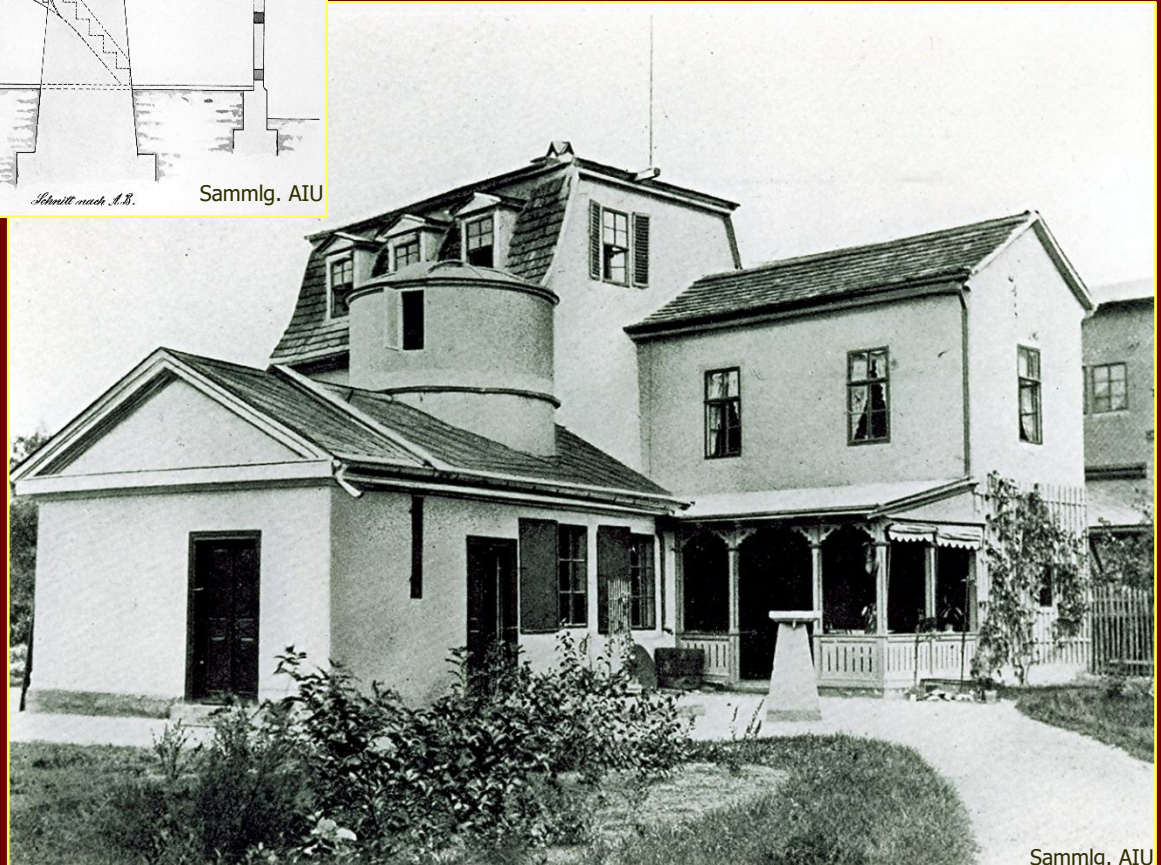
Sammlg. AIU



Schnitt nach A.B.

Sammlg. AIU

**Er renoviert und erweitert
das Wohnhaus und
den Sternwartenanbau**



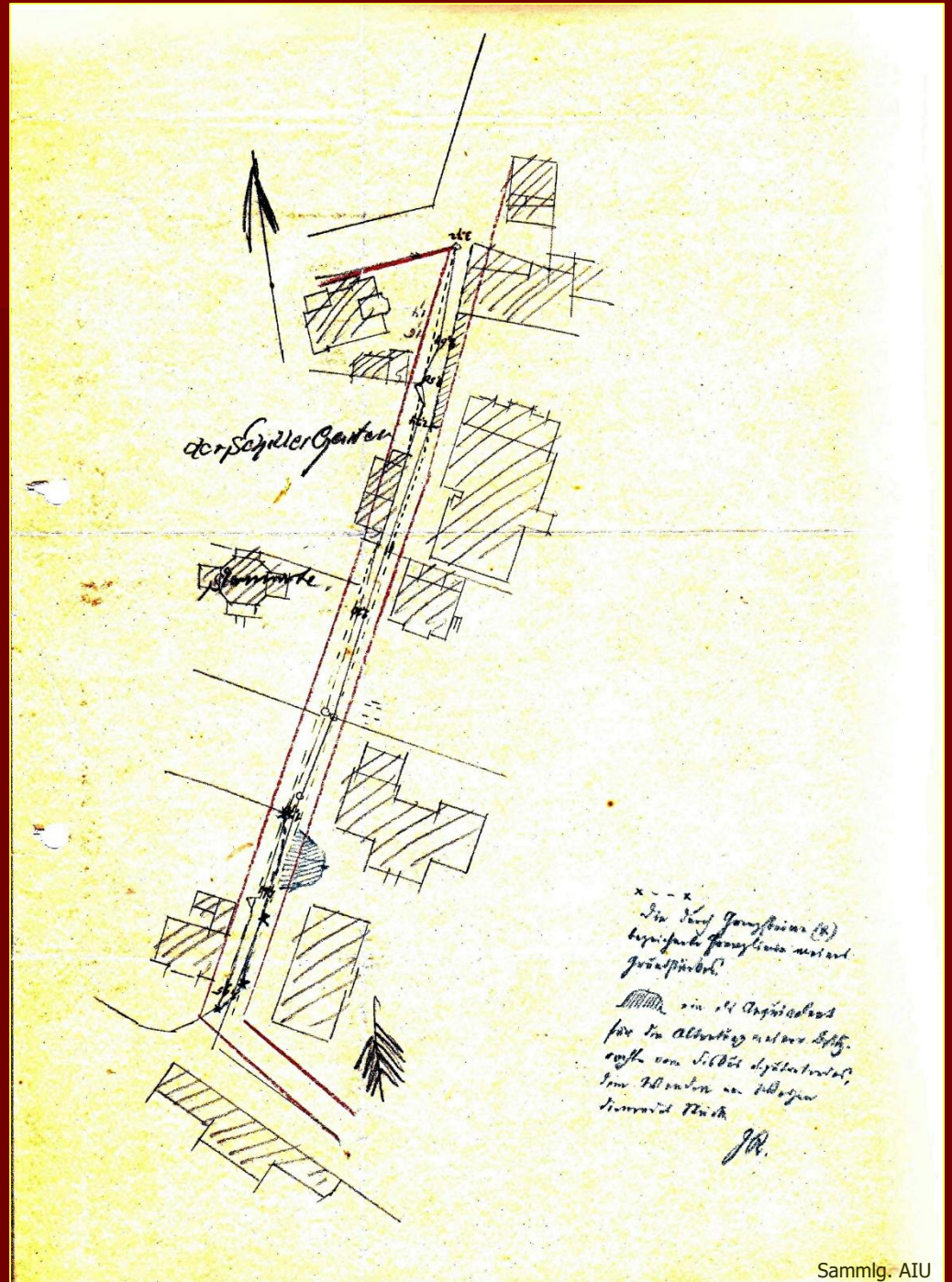
Sammlg. AIU



Foto: R.E. Schielicke

Das Schillersche Gartenhaus heute

**1901:
Vorschlag zum Ausbau
des Schillergäßchens
zu einer 11 m breiten Fahrstraße,
das ehemalige Schillersche
Gartenhaus sollte abgerissen
werden.**



Imaische Zeitung v. 1. Nov. 1902.

Am 1. Nov.

Bekanntmachung.

Die Gemeindebehörden haben auf geschehenen Antrag beschlossen, den bestehenden Stadtbauplan dahin abzuändern, daß das **Schillergäßchen** nicht als 11 m breite Fahrstraße, sondern als 3 m breiter Fußweg künftig ausgestattet werden soll.

Gemäß § 8 und 11 der Instruktion über die Aufstellung u. s. w. von Ortsbauplänen vom 4. September 1873 wird der **Bebauungsplan** mit dieser Veränderung nebst dem vom Gemeinderath gefaßten Beschlusse im **Stadtbauamt** (Rathhaus, Zimmer Nr. 7) durch **Auflegung vom 28. Oktober d. Js.** ab den Betheiligten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Eventige **Einwendungen** gegen die geplante Aenderung sind binnen einer **präklusiven Frist von 4 Wochen** bei dem Gemeindevorstand anzubringen und zu begründen.

Jena, den 27. Oktober 1902.

Der Gemeinde-Vorstand.
Der Oberbürgermeister:
Singer.

e]

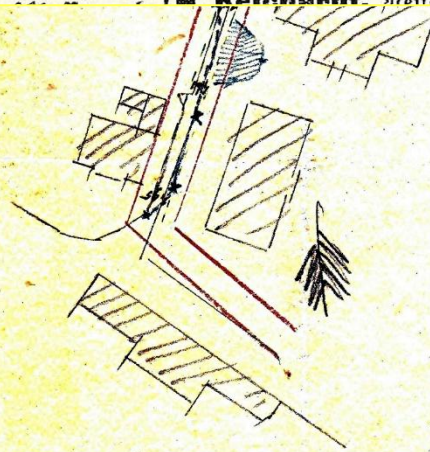
Herbst-Kontrol-Versammlungen.

Die Herbst-Kontrolversammlungen für 1902 im Landwehrbezirk **Weimar** finden nachstehendem Plane gemäß statt.

Es wird hierbei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Jeder sich zu



Dieses altberühmte
ringen Alkoholes besonders
valseszenten jeder Art von
bei **Fr. Schumann, H. M.**
Heinr. Hillner, L. Säng
A. Reichmann, H. Part
Seelemann, C. E. Rein
Reichardt, Meugasse 32



*Die Frau Jungfermann (H.)
bezügliche Genehmigung aus dem
Jugendgericht.*

*Ein in der Angewandten
für die Abklärung und der Schg.
auch vom Selbstbestandenen,
den Kindern an der
Kommunikation.*

J.R.

1902:
Der Vorschlag wird
zurückgenommen,
das Schillergäßchen wird zu einem
3 m breiten Fußweg ausgebaut

